

Kongressvorschau

Jetzt vormerken! 101. DOG-Tagung 25. 9. bis 28. 9. 2003 in Berlin, Alexanderplatz

Die 101. Tagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft wird nicht – wie bisher und ursprünglich vorgesehen – im ICC Berlin am Fuße des Funkturms stattfinden, sondern im Berliner Congress Centrum am Alexanderplatz, im Schatten des 368 Meter hohen ehemals Ostberliner Fernsehturms. Das „BBC am Alex“ entsteht zur Zeit aus dem denkmalgeschützten ehemaligen „Haus des Lehrers“ und der dazugehörigen Kongresshalle. Die DOG-Tagung ist der erste Kongress, der im neuen BCC stattfinden wird.

Die 101. Tagung der Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG) findet von Donnerstag, dem 25. September bis Sonntag, dem 28. September 2003, in Berlin statt. Tagungspräsi-

dent ist Professor Dr. Dr. h. c. Franz Grehn (Universitäts-Augenklinik Würzburg). Das Hauptthema der Tagung lautet „Degeneration und Regeneration – Grundlagen, Diagnostik und Therapie“. Dabei geht es unter anderem um so spannende Themen wie die gerade durch die Nobelpreisverleihung auch in der Öffentlichkeit ins Zentrum gerückte Apoptose, aber auch die therapeutischen Möglichkeiten der Neuroprotektion und der Prophylaxe degenerativer Erkrankungen.

Ständig aktualisierte Tagungsinformationen kann man von der Homepage der DOG (www.dog.org) abrufen.

Anfragen sind zu richten an:

Porstmann Kongresse GmbH, Friedrichstraße 130a, 10117 Berlin, Tel. 030/28 44 99-0, Fax 030/28 44 99-11, E-Mail: dog@porstmann-kongresse.de

Produktinformationen

Einheitliche Anforderungen an Kontaktlinsen und Pflegemittel

Wien (ON prw) Weltweit einheitliche Anforderungen an Sicherheit und Funktion von Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemitteln und anderem Zubehör für Kontaktlinsen legt die Neuausgabe der ÖNORM EN ISO 14534 fest.

Behandelt werden in dieser Norm Sicherheit und Funktion, Risikobewertung, Produktauslegung, Materialien, klinische Bewertung, Herstellung, mikrobiologische Anforderungen, Verpackung, Lagerstabilität und Aufbrauchsfrist sowie Kennzeichnung und vom Hersteller zur Verfügung gestellte Anwendungshinweise.

Gegenwärtig unterliegen Kontaktlinsen und Kontaktlinsenpflegemittel in verschiedenen Ländern unterschiedlichen

gesetzlichen Regelungen. Diese Norm wurde von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Auftrag gegeben und, um eine weltweite Sichtweise sicherzustellen, von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des Europäischen Komitees für Normung CEN und der Internationalen Normungsorganisation ISO erarbeitet.

Hinweis: Erhältlich ist

ÖNORM EN ISO 14534 „Augenoptik – Kontaktlinsen und Kontaktlinsenpflegemittel – Grundlegende Anforderungen“; im Verkauf des ON-Lieferformen: Papier, CD-ROM, Fax, E-Mail.

Bestellungen: E-Mail: sales@on-norm.at, Telefon (01) 213 00-805, Telefax (01) 213 00-818, Barverkauf: 1020 Wien, Heinestraße 38. Geöffnet: Mo–Do 8.30–16.00 Uhr, Freitag 8.30–12.00 Uhr.

Schnelle Befunddokumentationen des Augenhintergrundes mit der Digitalkamera VISUCAM^{lite}

Die Digitalkamera VISUCAM^{lite} von Carl Zeiss für die Darstellung und Dokumentation des Augenhintergrundes ermöglicht mit ihrer einfachen, okularlosen Handhabung eine schnelle Befunddokumentation. Bildaufnahme und -darstellung erfolgen vollständig elektronisch. Mit der Unterstützung der wichtigsten Aufnahmearten (Color, rotfrei und Fluoreszein-Angiographie) erfüllt sie alle Anforderungen für den Routinebetrieb. Zusätzlich können auch Vorderabschnitte des Auges aufgenommen oder Videosequenzen aufgezeichnet werden.

Die VISUCAM^{lite} nutzt das Ophthalmoskop-Prinzip der modernen Funduskamera und stellt den Augenhintergrund mit 45°-Bildwinkel dar. Eine intuitive Software und einfache

Handhabung machen die tägliche Arbeit für jeden Anwender äußerst erfolgreich. Die konsequente Umsetzung des Prinzips „what you see is what you get“ am separaten 15“-Flachbildschirm schließt Einstellfehler quasi aus.

Optikkonzept und neueste Chiptechnologien garantieren eine für den Patienten angenehme Untersuchung. Aufgrund der als Lichtquelle verwendeten Halogenlampe können die Aufnahmen mit denen üblicher Ophthalmoskop- und Kontaktglasuntersuchungen verglichen werden. Ein Blitz ist nicht erforderlich.

Standardisierte Schnittstellen wie Ethernet und USB ermöglichen sowohl einen einfachen Netzwerkanschluss als auch den Anschluss weiterer Peripheriegeräte. Der Datenexport der Bilder kann im DICOM-, JPEG- oder Bitmap-Format erfolgen.